

Zukunftskonferenz 2014

„Wir - Michelstadt eine zukunftsorientierte Stadt“

Zukunftswerkstatt zum Thema:

Wie effektiv nutzen wir unsere Vielfalt?!

**- am Beispiel der interkulturellen Ausrichtung
im Elementarbereich**

29. November 2014



Vielfalt in Deutschland

In Deutschland leben ca. 16 Millionen Menschen als Migrant/in bzw. mit Migrationshintergrund.

Sie stammen aus ca. 190 verschiedenen Herkunftsländern.

Die meisten Migrant/innen kommen aus den europäischen oder EU-Ländern.

Die zweitgrößte Migrantengruppe bilden Menschen aus muslimischen Herkunftsländern (z. B. Türkei, Bosnien, Kosovo etc.).



Was bringen Migrant/innen mit?

	→ Vielfältige Migrationserfahrung
	→ Länderspezifische und regionale Kenntnisse
	→ Vielfältige Sprachkompetenzen
	→ Religions- bzw. konfessionsspezifische Sachkompetenzen
	→ Vielfältige kulturell bedingte Traditionen und Orientierungskonzepte
	→ Fachliche Fähigkeiten und berufliche Erfahrungen



Wie können wir die Vielfalt im Migrationskontext effektiv nutzen?



Zukunftswerkstatt zum Thema:

Wie effektiv nutzen wir unsere Vielfalt?!

- am Beispiel des Elementarbereichs

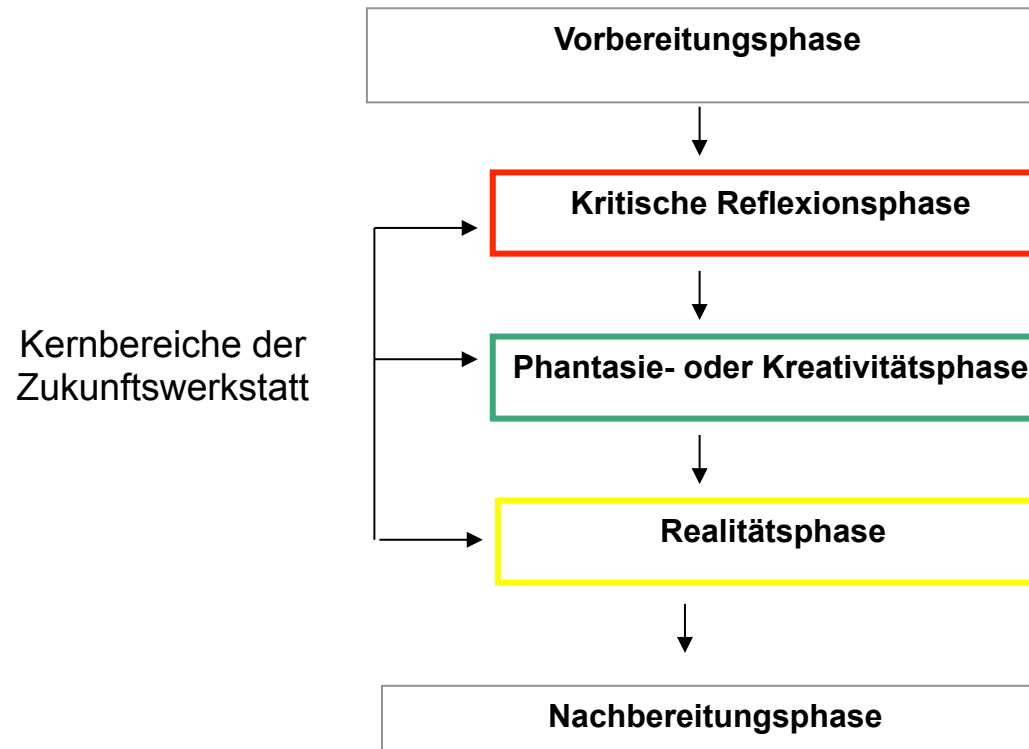


Zukunftswerkstatt als Methode

Die Idee der Zukunftswerkstatt geht auf **Robert Jung** zurück. Er entwickelte die Zukunftswerkstatt als eine eigenständige, durch ein klares Strukturmodell gekennzeichnete Methode der Erwachsenenbildung.



Strukturmodell einer Zukunftswerkstatt



Vorbereitungsphase

Einführung:

Was heißt die Arbeit einer Kita „interkulturell“ auszurichten?



Was zeichnet eine interkulturell offene Einrichtung im Migrationskontext aus?

A) Interkulturelle Offenheit der Strukturen und Konzepte auf der Grundlage einer Anerkennungs- und Willkommenskultur

B) Sicherstellung der Chancengleichheit

C) Interkulturelle Handlungskompetenz des Personals im Alltag



Interkulturelle Offenheit in Kindertagesstätten

Interkulturelle Offenheit heißt anerkennungsorientierte und aktive **Berücksichtigung kulturell relevanter Aspekte** im Praxisalltag der Kindertagesstätte.



Was sind kulturelle Aspekte?

- Kommunikative Aspekte (*Sprache, nichtsprachliche Mitteilungsformen, Diskursverhalten etc.*)
- Feste, Rituale, Musik, Tanz, Spiele, Literatur, Kunst, Essenskultur
- Orientierungskonzepte bzw. Verhaltensmuster (*Erziehungskonzept, Zeitkonzepte, Konzepte zum Umgang mit Alter, Geschlecht, Hierarchien, Behinderung etc.*).
- Werte, Normen, Grundeinstellungen etc.



Vorbereitungsphase

Was sind die Anforderungen im operativen Bereich zur effektiven Nutzung der sprachlichen, kulturellen, religiösen etc. Vielfalt und Unterschiedlichkeit im Elementarbereich?



Kompetenzanforderungen

Konstruktiver Umgang mit:

- Sprache/Mehrsprachigkeit
- Umgangsformen/Benimmregeln
- Ritualen, Festen und Feiertagen
- der Vielfalt an Musik, Tanz und Spielen in multikulturellen Gesellschaften
- der Vielfalt an Literatur und Kunstformen
- der Vielfalt und der Unterschiedlichkeit der Esskulturen
- unterschiedlichen Orientierungskonzepten bzw. Verhaltensmuster (Erziehungskonzept, Zeitkonzepte, Hierarchiebegriffen...)
- Etc.



Kritische Reflexionsphase

In dieser Phase werden die Teilnehmer/innen aufgefordert, alle Aspekte und Faktoren zu benennen, die eine positive oder negative Entwicklung der Situation beeinflussen.



Vorbereitungsphase

- ◆ Wie sind die Stärken?
- ◆ Was sind die Barrieren? Gibt es Ereignisse/Aspekte, die Probleme/ Unsicherheiten veranschaulichen?



Phantasiephase

In der Phantasie- oder Kreativitätsphase werden die Teilnehmer/innen aufgefordert, einen Idealzustand zu entwerfen, in dem sich die problembehaftete Situation positiv entwickeln kann. Personelle, finanzielle oder institutionelle Barrieren und Rahmenbedingungen brauchen in dieser Phase nicht berücksichtigt zu werden.



Realitätsphase

In der Realitätsphase sollen die Teilnehmer/innen konkrete und realisierbare Maßnahmen oder Aktionen zur Verbesserung der Situation entwickeln.

Die bestehenden personellen und finanziellen Ressourcen sowie die rechtlichen und institutionellen Barrieren und Rahmenbedingungen müssen unbedingt berücksichtigt werden.

